

ARCH. INFO.

GESICHTSPUNKTE FÜR EINE UMARBEITUNG DES STUDIENPLANES DER UNTERSTUFE

1. Zeiteinsparung durch Erhöhen des Wirkungsgrades; Überprüfung des Arbeitsaufwandes im Verhältnis zur erzielten Wirkung, Abbau von Mitschreibevorlesungen durch Ausgabe von Umdrucken.
2. Verwendung der eingesparten Zeit für die Erweiterung zu wenig angebotener Fächer und zur Einführung bisher fehlender Fachgebiete. Ziel: bessere Vorbereitung auf das Studium in den höheren Semestern und Vermittlung des soziologischen und psychologischen Grundlagen.

In Baukonstruktionen I und II wird zweimal der gleiche Stoff geboten. Daher ist eine Zusammenlegung erforderlich. Fragen, die Wärme- und Dampfdurchgang betreffen, müssen sich auf konstruktive Gesichtspunkte beschränken, um Überschneidungen zu vermeiden. Als Weiterführung wird für das 3. und 4. Semester eine Vorlesung in Baukonstruktionen III vorgeschlagen.

Im Rahmen der Grundlagen des Entwerfens sollte eine Einführung in das Bauzeichnen gegeben werden.

Die Verquickung von Baukonstruktionen und Entwerfen ist ungünstig.

Eine Einführung in das Entwerfen fehlt im Augenblick fast ganz. Die Folge ist Hilflosigkeit am Beginn der Oberstufe, wo Grundlagen nachgeholt werden müssen. Außerdem fehlen die Grundlagen bei Stegreifentwürfen der Unterstufe.

Baustoffkunde, Technischer Ausbau und Heizung und Lüftung sind ungenügend koordiniert. Die Ausgabe von Umdrucken kann verhindern, daß die Vorlesungen reine Mitschreibevorlesungen werden. Das Gebiet des Technischen Ausbaus wird aus Zeitmangel zu flüchtig behandelt. Die augenblicklichen Übungen in Heizung und Lüftung sind für Architekten wenig sinnvoll.

Es wird eine Vorlesungs- und Übungsreihe unter der Leitung des Lehrstuhls für Baustoffkunde und Technischen Ausbau empfohlen. Das Gesamtgebiet könnte eingeteilt werden in: Bauphysik, Baustoffkunde, Heizung und Lüftung, Gas- und Wasserinstallation und Elektroinstallation. Zu den einzelnen Teilgebieten sollten gegebenenfalls Fachleute hinzugezogen werden.

In Baugeschichte sollten wie vorgesehen die Vorlesungen im Wintersemester gehalten, die Exkursionen und die Bauaufnahme im Sommer durchgeführt werden. Die Vorlesung in Vermessungslehre kann durch einen Umdruck ersetzt, die Übung im Rahmen der Bauaufnahme gemacht werden.

"Baukosten und Bauführung" paßt besser in den Zusammenhang der höheren Semester.

Fehlende Fächer, die als Grundlagen zur Einordnung der Architektur in die Gesellschaft unbedingt erforderlich erscheinen, da man die Architektur weder allein als künstlerische, noch allein als konstruktive, sondern vor allem anderen als gesellschaftliche Aufgabe sehen muß.

- Einführung in die Soziologie
- Soziologische Fragen des Wohnens und des Städtebaus
- Psychologische Fragen des Wohnens und des Städtebaus

(Als Wahlfächer der Oberstufe sind diese Fächer nicht ausreichend, da sie nur von einem Teil der Studenten gehört werden).

Fachschaft Architektur

- Gruppe Unterstufe-